



Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 24. April 2018

He

SPD – Stadtverordnetenfraktion Fulda · Schloßstrasse 5 · 36037 Fulda

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloß
36010 FULDA

Schloßstraße 5
36037 Fulda
Tel.: 0661/73600
Fax 0661/9016314

Den 15.04.2018

26

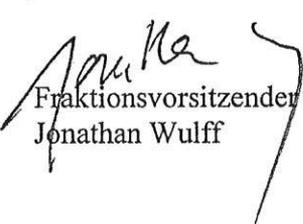
ANTRAG

Die SPD-Fraktion beantragt,

die Umwidmung des Fußgängerweges entlang der Johannisstraße zwischen Hornungsbrücke und „Am Pröbel“ in einen kombinierten Rad-/Fußgängerweg.

Begründung:

Da die Straße eher eng und unübersichtlich verläuft, wäre die von der Fahrbahn getrennte Wegführung für Radfahrer ein Sicherheitsgewinn.


Fraktionsvorsitzender
Jonathan Wulff

Berichterstatter
Peter Makowka



Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 24. April 2018

le

SPD – Stadtverordnetenfraktion Fulda · Schlossstrasse 5 · 36037 Fulda

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
36010 FULDA

Schlossstraße 5
36037 Fulda
Tel.: 0661/73600
Fax 0661/9016314
Mail: spd-fraktion.fulda@t-online.de

27

Den 15.04.2018

ANTRAG

Die SPD-Fraktion beantragt,

die Anhebung des Wegeniveaus des Rad- und Fußgängerweges durch die Fuldaaue zwischen der Brücke "Fuldaer Weg" und Theresienheim.

Begründung:

Aufgrund dauerhafter Überschwemmungen auf einer Länge von ca. 50 -70 Metern konnte der gut frequentierte Weg über drei Monate nicht genutzt werden. Vor einigen Jahren war die Passage mit einem hölzernen Steg überbrückt.

Jonathan Wulff
Fraktionsvorsitzender
Jonathan Wulff

Berichterstatter
Peter Makowka

DIE LINKE. Offene Liste / Menschen für Fulda

Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda
Stadtfraktion Fulda

Ute Riebold
Heinrichsstraße 10
36037 Fulda
ute@riebold.eu

Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda • Stadtfraktion • Ute Riebold • Heinrichsstraße 10 • 36037 Fulda

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
Schlossstraße 1
36037 Fulda



24.04.2018

Antrag
SVV 07.05.2018

Stadttaubenpopulationen | Problemlösung für Menschen, Gebäude und Tiere

Die Fraktion Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda beantragt:

Die Stadt Fulda arbeitet für die Planung, die Stadttaubenpopulationen zu kontrollieren, nicht mit einem Schädlingsbekämpfer, sondern mit einer Biologin oder mit einem Biologen zusammen.

Begründung:

Nach einer Verlautbarung von Mitte April (vgl. FZ, 14.04.2018, S. 12) beabsichtigt die Stadt Fulda nicht mehr, ein formales Gutachten in Auftrag zu geben, sondern "mit einem Biologen oder Schädlingsbekämpfer zusammenzuarbeiten". Die Einstufung der Stadtaube als Schädling wird unserer gemeinsamen Kulturgeschichte jedoch nicht gerecht:

Der Mensch hat in einer 6500 Jahre andauernden Domestikation die Felsentaube (*Columba livia*), die Stammform der Haustaubenrassen, durch Züchtung nach seinen Vorstellungen geformt. Er hat ihre Fruchtbarkeit gesteigert und ihre Scheu vor dem Menschen gemindert. Dies trifft auch auf unsere Stadtauben zu, sind dies doch entflozene Haustauben und deren Nachkommen. Unsere Städte kommen ihrem ursprünglichen Lebensraum nahe und uns Menschen sind diese Tiere sehr zugewandt.

Tauben sind Teil der Städte auf allen Kontinenten. In vielen Kulturen haben sie eine wichtige Bedeutung. Im Jahr 1745 verfügte Papst Benedikt XIV. gar, auf kirchlichen Bildern den Heiligen Geist als Taube abzubilden.

Der Deutsche Tierschutzbund e. V. hat vor kurzer Zeit, am 5. April 2018, eine Kampagne zum Thema Stadtauben unter dem Motto #RespektTaube gestartet. Hier werden alle Belange berücksichtigt und es wird deutlich, dass Lösungen für die Probleme für Menschen, Gebäude und Tauben nicht im Widerspruch zueinander stehen. Ein gutes nachhaltiges Taubenmanagement ist also tierschutzgerecht, löst jedoch auch die Probleme, die durch zu große Taubenpopulationen für Menschen, Gebäude und deren Besitzer*innen entstehen.

<https://www.tierschutzbund.de/aktion/kampagnen/artenschutz/taubenschutz-kampagne/>

<https://www.tierschutzbund.de/information/hintergrund/artenschutz/voegel/stadttauben/>

Hier gibt es eine Checkliste für Städte:

https://www.tierschutzbund.de/fileadmin/user_upload/Downloads/Hintergrundinformationen/Artenschutz/Taubenschutz_Checkliste_2017.pdf

Und hier gibt es einen Leitfaden für Städte:

https://www.tierschutzbund.de/fileadmin/user_upload/Downloads/Hintergrundinformationen/Artenschutz/Taubenschutz_Leitfaden.pdf

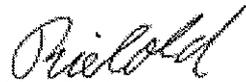
Positionspapier des Tierschutzbundes:

https://www.tierschutzbund.de/fileadmin/user_upload/Downloads/Positionspapiere/Artenschutz/Taubenschutz.pdf

Vorbildliches und erfolgreiches Taubenmanagement wird beispielsweise in diesen Orten geleistet:

Aachen, Augsburg, Berlin Schöneberg, Berlin Spandau, Karlsruhe, Torgau.

Es muss ja nicht immer alles neu erfunden werden. Vielleicht können wir an den Erfahrungen, Erkenntnissen und der Expertise dieser Städte teilhaben.



Ute Riebold

Stadtverordnete der REP Fraktion Stadt Fulda

von 1994 bis 31.12.2017 Die Republikaner

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloß
D-36037 FULDA

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 24. April 2018

Se.

29

Antrag I (17 /2018)

Bez.: SVV am Montag, den 7.05.2018: Abgabe: 24.04.2018/16.00 Uhr

Betr.: Umzug der alten Post in den Centhof

hier: Autofahrerbriefkasten, tägliche Leerung: bis 19.15 Uhr

Wenn schon der Landrat Woide u. OB Dr. Wingenfeld die Post nicht an ihrem alten Standort halten konnten, gäbe es dann nicht wenigstens die Möglichkeit einen Autofahrerbriefkasten an einem anderen Platz mit ähnlich guter Verkehrsverbindung wieder einrichten lassen?



Die Postbank zieht am Heinrich-von-Bibra-Platz aus - Fotos: Hans-Hubertus Braune

Ost hessen News 7.IV. 2018

Anton J. Rummel
Anton J. Rummel

Stadtverordneter u. Fraktionsvorsitzender

Fulda, den 24. April 2018/ 07.55 Uhr

I Tel.: 0661/ 603746 anton.rummel@gmx.de

Fu: 0173/6522487

Stadtverordnete der REP-Fraktion Fulda
Leipzigerstr. 77
36043 Fulda

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
D-36037 FULDA



30

Antrag 19 - 2018

Bez.: SVV am Montag, den 07.05.2018

**Betr.: Wiederherstellung der Straßenbeleuchtung Memelstraße,
in Höhe der Einfahrt Fa. Herzau & Schmitt**

**Bez.: Die Stadtverordneten der REP-Fraktion Fulda bitten um die
Wiederherstellung der Straßenbeleuchtung in der Memelstraße in Höhe
der Einfahrt Fa. Herzau und Schmitt.**

**Diese wurde im November letzten Jahres durch einen Unfall zerstört
und bis heute noch nicht wieder aufgestellt. Da in diesem Bereich viele
LKWs und Fahrzeuge wenden und ein- und ausfahren ist diese Laterne
für die Fußgänger, die durch den Fußweg vom anliegenden
Nahversorger kommen, äußerst wichtig für ihre Sicherheit, ebenso für
die Schulkinder die diesen Weg nutzen. Auf der Länge der Memelstraße
stehen nur 2 Straßenbeleuchtungen, von denen nun eine defekt ist.**

Jens Kubesch

DIE LINKE. Offene Liste / Menschen für Fulda

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Fulda

Fraktionsvorsitzende Karin Masche

karin.masche@fulda-vogelsberg.de

<http://www.stadtfraktion.fuldawiki.de>



36037 Fulda
Schlossstraße 5

An
Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann



Fulda, 24.04.2018

Antrag SVV 7.5.2018 Abänderung der Straßenbeitragssatzung der Stadt Fulda

In die Straßenbeitragssatzung der Stadt Fulda in der Fassung vom 10.6.2005 wird der Passus eingefügt:

„Grundstücke, die überwiegend der Nutzung "Wohnen" dienen, werden von der Beitragspflicht freigestellt“

Begründung:

Wie ein Damoklesschwert hängt über den Bewohnern von selbstgenutzten Wohneigentum die Bedrohung, dass die Straße vor dem Haus grundlegend saniert werden muss und Anliegerbeiträge oft im fünfstelligen Bereich fällig werden. Ersparnisse, die für Renovierungen zurückgelegt wurden müssen aufgebraucht werden, notwendige Investitionen in Heizung, Dämmung oder Dachsanierung müssen dann unterbleiben um die Forderungen der Stadt Fulda zu bedienen. Aus Altersgründen ist es oft nicht möglich Kredite zu erhalten, da die Abzahlung aus der Rente nicht gesichert ist. Neben einer zu geringen Rente wird also die Forderung der Stadt Fulda nach Anliegerbeiträgen zu einem Altersarmutsrisiko.

Bei Wohneigentum, das nicht selbstgenutzt wird, verteuern die zu leistenden Anliegerbeiträge auf lange Sicht die Mieten, wenn ein Vermieter dazu herangezogen wird.

Daher ist es ein Beitrag der Stadt Fulda gegen drohende Altersarmut und steigendes Mietkostenniveau, wenn Grundstücke mit der überwiegenden Nutzung „Wohnen“ von der in der Straßenbeitragssatzung der Stadt Fulda festgelegten Beitragspflicht freigestellt werden.

Für die Fraktion

Telefon: 0661 74924

| info@gruene-fulda.de



An die Stadtverordnetenversammlung
Margarete Hartmann
Schlossstraße 1

Fulda, 24.04.2018

36037 Fulda

32

Antrag Pilotprojekt „Rechtsabbiegepeil für Fahrräder“

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenversammlung,

die Stadtverwaltung wird beauftragt, sich mit der AG Nahmobilität Hessen in Verbindung zu setzen, um die Voraussetzungen für einen Pilotversuch „Rechtsabbiegepeil für Fahrradfahrende“ zu prüfen und hierfür geeignete Straßenkreuzungen vorzuschlagen.

Begründung:

Ziel des Pilotprojektes „Rechtsabbiegepeil für Fahrradfahrende“ ist es eine Verringerung von Unfällen von Radfahrenden zu erreichen und die Verkehrsführung des Radverkehrs insgesamt zu verbessern und damit attraktiver zu machen.

Rechtsabbiegeunfälle sind mit die häufigsten von vor allem die schwerwiegendsten Unfälle an den Radfahrenen beteiligt sind. Radfahrende, die rechts neben wartenden Lastkraftwagen, Bussen oder auch Personenkraftwagen auf „Grün“ warten, befinden sich häufig im toten Winkel und laufen Gefahr beim Anfahren in die Rechtskurve übersehen zu werden. Die Verkehrspolitik muss sich endlich ernsthaft Gedanken machen, wie sie dieses Risiko verringern möchte.

Knut Heiland

i.V. Silvia Brünnel
Fraktionsvorsitzende Bündnis90/Die Grünen

Telefon: 0661 74924

| info@gruene-fulda.de

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 24. April 2018



An die Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Schlossstraße 1

Fulda, 24.04.2018

36037 Fulda

33

**Antrag auf Überarbeitung der Straßenbeitragssatzung der Stadt Fulda (StBS)
vom 10.6.2005**

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

Bündnis 90/DIE GRÜNEN beantragen die Überarbeitung und Anpassung der Straßenbeitragssatzung insbesondere des § 5 „Anteil der Stadt am beitragsfähigem Aufwand“.

Begründung:

Die Erhebung von Beiträgen zur Deckung des Aufwandes für den Um- oder Ausbau von öffentlichen Verkehrsanlagen wurde im Stadtparlament Fulda bereits mehrfach thematisiert und diskutiert.

Die veränderte Verkehrssituation und insbesondere der massive Zuwachs des Schwerlastverkehrs belastet die Straßen zunehmend und erfordert Straßenarbeiten in immer kürzeren Abständen.

Diesen veränderten Bedingungen wird die Straßenbeitragssatzung in der bisherigen Form nicht mehr gerecht.

Ernst Sporer



i.V. Silvia Brünnel
Fraktionsvorsitzende Bündnis90/Die Grünen